



# Pastoralkonzept

## Pastoralraum Odenwaldkreis

Abschnitt

02 Optionen für Jugendliche,  
Familien und ältere Menschen

Pastoralraum Odenwaldkreis  
c/o  
Kath. Kirchengemeinde St. Sophia  
Hauptstraße 44  
64711 Erbach

Telefon. 06062-3414  
[verwaltung-odenwaldkreis@bistum-mainz.de](mailto:verwaltung-odenwaldkreis@bistum-mainz.de)

## Inhalt

Arbeit mit Jugendlichen, Familien und älteren Menschen.....	2
Jugendliche, Jugendrat.....	2
Familien.....	4
Ältere Menschen.....	5
Votum der Pastoralraumkonferenz.....	5

## Arbeit mit Jugendlichen, Familien und älteren Menschen

Über wohl alle Projektgruppenthemen erstreckt sich die Berücksichtigung der Zielgruppen Jugendliche, Familien und ältere Menschen.

Wir sind insbesondere in den Teilkonzepten

- [Sozialpastoral](#)
- [Katechese](#)
- [Büchereiarbeit](#)
- [Ökumene](#)

auf deren Belange eingegangen.

### Jugendliche, Jugendrat

Im Pastoralraum hat sich 2023 nach mehreren Anläufen ein Jugendrat formiert. Regelmäßig findet so immer wieder ein Austausch zwischen den Leiter\*innen der verschiedenen Jugendgruppen statt. Gemeinsam wird hier über die verschiedenen Konzepte der Pastoralraumkonferenz debattiert und so kann auch immer eine Stellungnahme aus der Sicht der Jugendlichen im Pastoralraum verfasst werden.

### Die Zukunft mitdenken

Eine besondere Errungenschaft ist es somit, dass Kindern und Jugendlichen in unserem Pastoralraum Gehör verschafft wird und die Zukunft der Pfarrei somit auch von denen mitgedacht wird, die die Pfarrei der Zukunft sind.

In engem Austausch arbeiten wir mit den Ehrenamtlichen des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) und den Hauptamtlichen des KJB (Katholisches Jugendbüro) in Dieburg zusammen, sodass die Verbände immer in Kontakt mit Hauptamtli-

chen und dem Dachverband stehen. So erreichen uns Informationen, die von der Diözesanebene weitergegeben werden, schnell und können in die Verbände aufgenommen und gegebenenfalls umgesetzt werden. In der zweiten Jahreshälfte 2024 konnte diese Zusammenarbeit intensiviert und in Projektideen überführt werden - sei es eine geplante Taizéfahrt, ein regelmäßiges Treffen aller Messdiener der neuen Pfarrei und letztlich auch die Vorbereitung einer Jugendversammlung im Hinblick auf die Pfarreiratswahlen in der neu gegründeten Pfarrei. Es ist allen Beteiligten wichtig, dass die Jugendlichen selbst ihre Vertreter in das neue Gremium entsenden können.

### **Jugendgottesdienst**

Darüber hinaus organisiert der Jugendrat etwa vierteljährlich einen Jugendgottesdienst. Diese sind ökumenisch orientiert, z.B. musikalisch begleitet von dem evangelischen Jugendchor aus Beerfelden. Auch in Zukunft sollen diese Gottesdienste eine neue Möglichkeit bieten, dass junge Menschen ein speziell für sie organisiertes spirituelles Angebot erhalten. Unterstützung erhalten wir hierbei von Lena Giel, die als neue Jugendseelsorgerin immer neue Ideen einbringt und die Arbeit sehr gewinnbringend bereichert. Ein wichtiger Gottesdienst in diesem Rahmen ist der Sternsinger-Rückkehrgottesdienst. Eine ähnliche Funktion hat auch der gemeinsame Gottesdienst mit allen jugendlichen Firmbewerberinnen und -bewerbern des Pastoralraums. Dieser Gottesdienst, bei dem im Jahr 2025 über 100 Jugendliche in Erbach zusammenkamen, eröffnet den Weg der Vorbereitung und weitet den Horizont der kleinen Gruppen vor Ort. In unserem sehr großen Pfarreigebiet werden solche gemeinsamen Veranstaltungen für alle aus logistischen Gründen nicht sehr häufig sein, umso wichtiger sind sie als „Highlight“ für die jungen Menschen.

### **Alle gehören zusammen**

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir uns noch mehr untereinander vernetzen und der Austausch sich zusätzlich mehr auf die Kinder und Jugendlichen überträgt. Ganz im Sinne der neuen Pfarrei, in der wir alle zusammengehören, möchten wir, dass die Jugendlichen sich gegenseitig kennen und in allen Gemeinden im Odenwald zuhause sind.

### **Offene Punkte**

Für den Bereich **Jugendliche** sehen wir das kath. Jugendbüro in der thematischen Führung, diesen Bereich im Zusammenspiel mit dem Jugendrat des Pastoralraums zu beplanen und die Aktiven vor Ort bei der wirkungsvollen Umsetzung zu unterstützen.

Nicht zufriedenstellend ist bislang die konzeptionelle Betreuung der pastoralen Aktivitäten im **Kinderalter** durch Hauptamtliche. Die Kommunion- und Firmkatechese wird bereits gut für eine pastoralraumweite Durchführung aufgestellt. Die Durchführung liegt weitestgehend auf den Schultern Ehrenamtlicher, wird aber selbstverständlich in der Durchführungsverantwortung für Firm- und Erstkommunionkatechese durch ein hauptamtliches Mitglied des Pastoralteams begleitet. In unseren Jugendverbänden (DPSG,

KLJB) finden in einigen Gemeinden Gruppenstunden, Ferienspiele oder Freizeiten statt, die es zu stützen gilt. Ökumenische Kinderbibeltage in Michelstadt oder die Kindergruppe in Reichelsheim sind Teil der Option für die jungen Menschen. Bei all dem, nicht zuletzt auch in der Begegnung mit den Ministrantinnen und Ministranten, bringen sich Hauptamtliche im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten ein.

Für die darüber hinaus gehenden Aktivitäten in dieser Altersstufe gibt es derzeit keinen greifbaren Lösungsansatz für die Begleitung und Unterstützung durch Hauptamtliche. Hierzu schreibt das Pastoralraum-Leitungsteam:

*„Das derzeitige Pastoralteam ist personell stark überaltert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzeptes (2024) sind 75% des hauptamtlichen pastoralen Personals zwischen 62 und 73 Jahre alt(!), 3 Personen sind noch unter 60 und niemand ist unter 50 Jahre alt! Angesichts dieser Altersstruktur ist es nicht verwunderlich, dass sich bisher niemand für die „Durchführungsverantwortung“ der Kinder- und Jugendpastoral bereit erklären konnte. Daher wünschen wir uns ein konkretes Engagement des Kath. Jugendbüros in der praktischen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort, welches vom Bischöflichen Jugendamt in Mainz aber leider konzeptionell (noch) überhaupt nicht gewollt ist.*

*Die Perspektive für die nächsten Jahre sieht nur wenig besser aus. Sollte keine der beiden in 2025 freiwerdenden Stellen für eine\*n Gemeindeferentin\*en durch eine deutlich jüngere Person neu besetzt werden können, bleibt diese Pastorale Aufgabe weiterhin ein großes Sorgenkind, für das dann bisher keine Lösung in Sicht ist.*

*Fazit: wir sind alle erfahren und gereift. Was uns guttun würde, wäre die frische Energie jüngerer und innovativer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die näher dran sind an den jungen Menschen.“*

Ergänzend sei erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit dem KJB in den vergangenen Monaten deutlich Fortschritte gemacht hat und auch personelle Veränderungen im Pastoralteam Hoffnung machen, dass im Bereich Kinder und Jugend neue Impulse entstehen werden.

## Familien

Neben den bereits erwähnten Querverbindungen zur Option für Familien, die sich in den verschiedenen Teilkonzepten finden, sei besonders auf die katechetischen Ansätze im Bereich Erstkommunion und Firmung verwiesen, die die Situation der Familien in einer sich rasch verändernden Gesellschaft berücksichtigt.

Ferner ist auch bei allen Überlegungen zur Umnutzung von Pfarrheimen und anderen kirchlichen Gebäuden der Wert von nicht kommerzialisierten Begegnungsstätten und -möglichkeiten deutlich geworden. Beispielhaft seien unsere Katholischen öffentlichen Büchereien genannt, deren Erhalt uns ein Herzensanliegen ist. Hier treffen sich Menschen aller Altersstufen, sie sind lebendige Option für Kinder und Familien.

## Ältere Menschen

Auch hier sei besonders auf das [Teilkonzept Sozialpastoral](#) verwiesen. Der Odenwaldkreis hat eine hohe Zahl an Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen, viele Seniorinnen und Senioren leben natürlich weiterhin Zuhause. Eine koordinierte Seelsorge in den Pflegeeinrichtungen steht noch aus und wird in der Umsetzung von den zukünftigen personellen Ressourcen abhängen. Bisher gibt es in einigen Seniorenheimen regelmäßige Gottesdienste, im ökumenischen Wechsel oder allein katholisch verantwortet. Geburtstagsbesuchsdienste für ältere Menschen Zuhause sind nicht überall möglich, doch soll dies weitergeführt werden. Umfassende Barrierefreiheit so weit wie möglich umzusetzen, wo noch nicht geschehen, gehört zu den Konsequenzen einer Achtsamkeit im ganz alltäglichen Leben.

## Votum der Pastoralraumkonferenz

Das Votum der Pastoralraumkonferenz liegt vor:

Datum	Zustimmungen	Ablehnungen	Enthaltungen
12.03.2025	27	0	1